

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 15 (1937)
Heft: 1

Rubrik: Die Seite der Junioren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lahmender Begeisterung treu ergeben und die meisten seiner Bilder zeugen von durchgebildetem Können und Geschmack. Namentlich in der Herstellung und Bemalung von Diapositiven ist der Genannte ein Meister. In seinen handkolorierten Dias kommt ein ausgeglichenes Farbengefühl zur Geltung. Die an der Sitzung vom 13. Januar 1937 vorgeführten 100 Diapositive über «Die schöne Landschaft» führten insbesondere in die Gegenden des Geist-, Amsoldinger- und Thunersees, aus welchen Herr Dubied feine, intime Ausschnitte zur Schau brachte. Der reiche Beifall mag dem sympathischen Vortragenden bewiesen haben, wie dankbar die sehr zahlreichen Anwesenden seine genussreichen Vorführungen zu würdigen wussten. E. M.



DIE SEITE DER JUNIOREN

Liebe Junioren!

Der vermehrten Sommer- und Wintertätigkeit unserer Jugendorganisation Rechnung tragend, stellt uns die Redaktion der «Club-Nachrichten» von der heutigen Nummer an in verdankenswerter Weise «die Seite der Junioren» zur Verfügung. Wenn ihr also in Zukunft wissen wollt, was in der J. O. los ist, so braucht ihr nur die Seite mit unserem Abzeichen aufzuschlagen; hier findet ihr alle wichtigen Anzeigen über Zusammenkünfte, Touren und Kurse, ebenso die kurzen Berichte über unsere Veranstaltungen.

«Die Seite der Junioren» soll aber auch jedem unter euch offen stehen, der in kurzen Darlegungen zu allerlei Fragen des Bergsteigens, Skifahrens oder zur Tätigkeit unserer J. O. Stellung nehmen möchte. Einsendungen dieser Art sind an den Chef der J. O. zu richten.

Alle diejenigen Junioren, die bis jetzt die «Club-Nachrichten» nicht bezogen und auch nicht Gelegenheit haben, diese bei Angehörigen oder Bekannten zu lesen, fordere ich auf, mir für das Jahr 1937 die 12 adressierten und mit 5 Rp. frankierten Umschläge zuzustellen.

Noch eine andere sehr erfreuliche Mitteilung, die ebenfalls beweist, welche Bedeutung die Sektion Bern ihrer J. O. beimisst, habe ich euch heute zu machen: *Die neuernannten Veteranen haben der Sektion ein Geschenk von Fr. 400 überreicht mit der Bestimmung, dass diese Summe ausschliesslich für die Veranstaltungen der Jugendorganisation verwendet werde.* Wir nehmen

diese hochherzige Zuwendung mit bestem Dank entgegen und versichern unsere Spender, dass das Geld restlos dazu gebraucht wird, in unserer jungen Generation die Liebe zu den Bergen im Sinn und Geist des S. A. C. zu wecken und zu vertiefen.

Der Chef der J. O.: O. Stettler.

Anzeigen.

- 15./14. Februar: *Skiübungstour auf Krummfadenfluh*, veranstaltet von der Sektion. Aeltere Junioren (geübte Skifahrer) können mitmachen. Kosten Fr. 4.—.
17. Februar: Zusammenkunft im Clublokal. Vorführung des Skifilms «*Jugend der Welt*». Erneuerung der noch nicht vorgewiesenen Mitgliederkarten. Mitteilungen betreffend Skiwettübungen auf Kübelialp.
- 27./28. Februar: *Skiewettübungen auf Kübelialp*, gemeinsam mit der Sektion. Diese Veranstaltung gibt den guten Fahrern Gelegenheit, ihr Können einmal unter Beweis zu stellen und Fühlung mit den Skifahrern der Sektion zu nehmen. An die Reisekosten leistet die Kasse einen namhaften Beitrag.
17. März: Vortrag des Skichefs unserer Sektion, Herrn Duthaler, über «Wie schützt sich der Skifahrer und Bergsteiger vor Lawinen».

Berichte.

Skitour ins Gantrischgebiet (12./13. Dez.). Diese erste gemeinsame Skitour war von 12 Junioren besucht und nahm unter Leitung der HH. Riesen und Stettler bei schönstem Wetter und besten Schnee- verhältnissen einen sehr gelungenen Verlauf. Ganz besonderer Dank gebührt Herrn und Frau Hutzli für die wahrhaft gastliche und zuvorkommende Aufnahme in der Gurnigelhütte.

Die *Hauptversammlung* vom 16. Dezember 1936 war von 65 Junioren besucht. Der J. O.-Leiter gab das von der J. O.-Kommission aufgestellte *Touren- und Kursprogramm* für 1937 bekannt, das dieses Jahr erstmals im Exkursionsprogramm der Sektion aufgenommen und auch den Junioren zugestellt werden soll. Das Inkasso des *Jahresbeitrages* (2 Fr.) wird nicht mehr durch die Post, sondern jeweils bei der Erneuerung der J. O.-Karten erfolgen. Im zweiten Teil wurde ein sehr schöner Skifilm «Im Pulverschnee der Schweizerberge» vorgeführt, wofür Herr F. Riesen in verdankenswerter Weise seinen Kinoprojektor zur Verfügung stellte.

Die Sektionsversammlung wählte neu in die *J. O.-Kommission*: Herr E. Gerhardt, Herr Dr. P. Röthlisberger, Herr E. Tschofen.

Skikurse in den Weihnachtsferien. Beide Kurse (Niederhornhütte und Kübelialp) wurden von total 25 Junioren besucht, waren

vom besten Wetter begünstigt und blieben von schwereren Unfällen verschont. Den Leitern (Herren Dr. R. Boss, Dr. P. Röthlisberger, Fr. Riesen und W. Stucki) für ihre umsichtige und verantwortungsvolle Arbeit unsern besten Dank! (Berichte folgen in nächster Nummer.)

Vorträge und Tourenberichte.

I. Tourenwoche: Weissmies - Mischabelgebiet.

2.—9. August.

Leiter: F. Brechbühler. Teilnehmerzahl: 10. Führer: Oskar Kalbermatten.

Um es gleich vorwegzunehmen: diese Tourenwoche war ein ganz grosser Erfolg. So gross, dass ich das beabsichtigte «kurze Klagelied betreffend die chronische Belastung der Jüngsten mit der Berichterstattung über Sektions-touren» gar nicht anstimme, sondern sofort zur Sache gehe.

Auf der Liste unserer Gönner und Donatoren steht das Wetter obenan. Es hat sich gehalten, dass man aus dem Staunen gar nicht herauskam, und ist erst umgekippt, als wir wieder geborgen daheim im warmen Neste sassen. Gleich hinterher kommt der Tourenleiter F. Brechbühler, der mit Ruhe und Sicherheit die Organisation in Händen hielt und am Berg einen bewundernswerten Entrain an den Tag legte; ihm sei hier unser schon ausgesprochener Dank wärmstens wiederholt. Oskar Kalbermatten ist ein Führer von bedeutenden Qualitäten, der eine Atmosphäre der Sicherheit zu schaffen verstand; auch er hat sein gutes Verdienst um den Erfolg unserer Bergfahrten (er könnte sich lediglich die kleine Anstandsregel merken, dass ein Führer den Hüttenweg gemeinsam mit seinen Touristen macht, selbst und gerade wenn sie schwere Säcke tragen). Nicht vergessen sei endlich die tadellose, nie versagende Kameradschaft unter den Teilnehmern, eine Konstante, mit der man in wohlthuender Weise rechnen konnte.

Das Programm der Woche war mit einer gewissen Kühnheit zusammengestellt. Die Tour Südlenz-Nadelhorn bildet sicher das Maximum dessen, was man an einer Sektionsveranstaltung bewältigen kann, und auch der Portjengrat hat sich als ein Geselle erwiesen, der jene Grenze erreicht. Immerhin: mit unserm Glück und unserer durchwegs ordentlichen alpinistischen Schulung haben wir's verblüffend leicht geschafft, und das eindeutige Gelingen hat den Urhebern des Planes recht gegeben.

Nun die Einzelheiten: Es ist schon so oft beschrieben worden, wie man aus dem regentriefenden Bernerland ins sonnige Wallis fährt, dass ich das alte Lied nicht zu wiederholen brauche. Ich deute lediglich an, dass es in Kandersteg diesmal super-hoffnungslos schiffte, und dass sich wenige Stunden später unser Anstieg zur Weissmieshütte in angenehmster Weise bei direkt vielversprechendem Wetter vollzog.

Das war am Sonntag.

Am Montag «Morgen» jagte man uns kurz nach 2 Uhr aus dem Nest. Zehn Augenpaare bestieren den Himmel, zehn Stimmen stellen fest: es nebelt obenein. Der Tag kann ja spannend werden; auf dem Programm stehen Fletschhorn und Laquinhorn. Ganz kompakt ist übrigens der Nebel nicht, und der Vollmond erscheint von Zeit zu Zeit, um geheimnisvolle Lichter auf Gletscher und Felsen zu legen. Die Berge sind lebendig, Unruhe liegt in der Luft: tausend Geister und Kobolde müssen in dieser Nacht ihr Wesen treiben. Schweigend steigen wir die Moräne hinan, queren den Gletscher, gewinnen den Grat zum Fletschhorn. Da oben weht, sehr zu unserm Missfallen, ein eisiger Wind und zwingt uns, sämtliche Reservekleider überzuziehen. Bald